

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **42 (1955)**

Heft 24: **Vom letzten Sinn der Schulfächer ; Bedeutung der  
Schülerbibliothek ; Rechenunterricht ; Rassenbildung**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Ivar Lissner: So habt ihr gelebt.* Walter-Verlag, Olten 1955. 404 Seiten mit 64 Kunstdruckseiten, 12 Karten und Zeichnungen im Text.

Die Arbeit erschien als Vordruck in der illustrierten Zeitung »Kristall« unter dem Titel »Die Kulturen der Menschheit«. Der Verfasser versteht es, das Leben der antiken Völker gemeinverständlich in Wort und Bild einem interessierten Publikum zu erschließen. Das Werk kann bei der ungeheuren Stofffülle natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Es ist nicht möglich, das Werden und Vergehen der Babylonier, Assyrer, Ägypter, Phönizier, Perser, Etrusker, Trojaner, Griechen, Kreter, Karthager, Inder, Mongolen, Chinesen, Japaner, Inka, Maya und anderer alten Völker gründlich zu beschreiben. Es ist auch nicht die Absicht des Verfassers. Er sagt im Vorwort:

» Kleiner Mensch, der du im 20. Jahrhundert lebst! Auf einem unergründlichen Berg vergangener Kulturen hockst du, weißt mit deiner Zeit nicht sehr viel Fruchtbare anzufangen und hast vergessen, daß Hunderttausende von Jahren Tausende von Gene-

rationen arbeiteten, um dich auf diesen Berg hinaufzuführen. Denkst du daran?«

Lissner hat mit großem Geschick das Wesentliche aus jeder Kultur herausgehoben und für den Leserschmackhaft zubereitet. Das Werk liest sich wie ein Roman.

Allen Ansichten des Verfassers kann man nicht ohne weiteres beipflichten. So gilt z. B. bei der heutigen Forschung nicht Nebukadnezar († 562 v. Chr.) als der dem Wahnsinn Verfallene, sondern einer seiner Nachfolger, namens Nabonid. Diesen bezeichnet Lissner als Archäologen und Gelehrten. (Siehe »Geschichte des Volkes Israel« von Daniel-Rops, Herder, Freiburg 1951.) Auch ist es gewagt, die Kultur im alten Polynesien mit der Liebesfreiheit für Mädchen und Jungen bis zur Eheschließung mit ungetrübter Sorglosigkeit, ja mit paradiesischen Zuständen gleichzusetzen. Es übersteigt auch die Aufgabe eines Kulturgeschichtsschreibers, den ersten Menschen als affenähnliches Lebewesen zu bezeichnen, »das nur auf zweien seiner Beine über die Erde ging«. Etwas eigenartig mutet einen an, wenn in einem Atemzuge

Eine wertvolle Biographie

MICHAEL  
DE LA BEDOYÈRE

## Katharina, die Heilige von Siena

Aus dem Englischen  
von R. Plancherel.

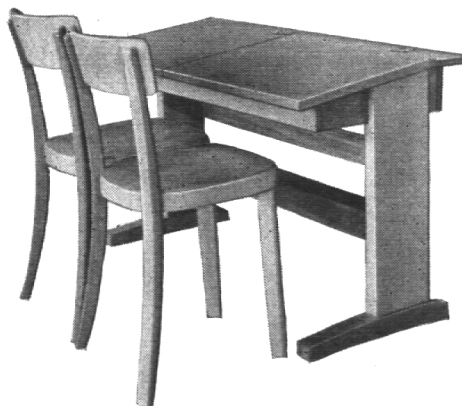
Mit 25 Bildern.  
247 Seiten.

Ganzleinen Fr. 13.90.

Nüchtern und sachlich entwirft und deutet der bekannte englische Biograph das Bild einer leidenschaftlichen Gottesliebe. Ohne Rücksicht auf traditionelle, oft verfälschende Darstellungen stellt dieses erstaunliche Buch die Beziehung zwischen Katharina und ihrer Zeit, zwischen Katharina und unserer Zeit überzeugend wieder her.

In allen Buchhandlungen

**Walter-Verlag  
Olten**



- warm
- heimelig
- praktisch
- preiswert

*Thobla*

ist das **Schulmöbel** aus Holz. Feste und verstellbare Modelle.

Verlangen Sie Prospekte und Offerten.

**FERD. THOMA · Schulmöbelfabrik**  
Gegründet 1868 · Tel. (055) 2 15 47 · JONA/SG

Für die Schulschrift:

## Brause - Federn



Diese erzeugen einen regelmäßigen, flüssigen Schriftzug  
Verlangen Sie bitte Muster

**ERNST INGOLD & CO. HERZOGENBUCHSEE**  
Spezialhaus für Schulbedarf